

LENIN-STATUE MACHT FURORE!

25.6.2020



SO ETWAS HAT ES IM WESTEN DEUTSCHLANDS noch nicht gegeben: Am 20. Juni 2020 enthüllte die Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands (MLPD) vor ihrer Parteizentrale in Gelsenkirchen-Horst eine Lenin-Statue! Wladimir Iljitsch Uljanow, genannt Lenin, war Führer der russischen Oktoberrevolution 1917. Er ist neben Karl Marx Namensgeber der MLPD.

300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatte die MLPD zur Aufstellung der Lenin-Statue erwartet – 1100 waren gekommen! In ihrer Begrüßungsrede erklärte Gabi Fechtner, Parteivorsitzende der MLPD: „Ich wurde in den letzten Wochen oft gefragt, ob die Aufstellung der Statue als Provokation gedacht war. Nein, aber vielleicht ist sie ein bestimmter Tabubruch. Ein Bruch des Tabus, dass man in dieser Gesellschaft über die Errungenschaften des Sozialismus und seiner Repräsentanten gar nicht sprechen soll. Auch um die Vorbehalte und Denkverbote des Antikommunismus vom Sockel zu stoßen ist der heutige Tag Teil der Bewegung ‚Gib Antikommunismus keine Chance!‘“

Das Programm war festlich, Streitbar, kulturvoll

Stefan Engel, der Leiter des theoretischen Organs der MLPD, der Schriftenreihe REVOLUTIONÄRER WEG, führte aus: „Wenn wir uns heute zum Marxismus-Leninismus bekennen, so wissen wir natürlich, dass die Texte, Bücher, Aufsätze und Schriften von Marx und Lenin schon über 100 Jahre alt sind, die mit den heutigen gesellschaftlichen

Verhältnissen nicht mehr vergleichbar sind.“ Er führte aus, dass dem „Marxismus-Leninismus jeder Dogmatismus fremd ist“ und „wir immer unseren eigenen Kopf gebrauchen müssen“, wie es die MLPD seit genau 38 Jahren macht.

In einem bunten Programm mit klassischen und modernen Arbeiter- und Freiheitsliedern wurden auch 37 Grüße aus Gelsenkirchen, Deutschland und aller Welt vorgetragen.

Der Tag war eine schwere Niederlage für Faschisten und Ewiggestrige. Die FDP Gelsenkirchen führte die vielleicht erste Demonstration seit ihrer Existenz mit ganzen sieben Teilnehmern durch!

Ein groß angekündigter Faschistenaufmarsch hatte jämmerliche 16 Teilnehmer, der antikommunistische Protest der AfD 13. Sie postierten sich provokativ vor einem städtischen Gebäude mit einer eigens von der Stadtspitze angebrachten und von unseren Steuergeldern bezahlten Anti-Lenin-Banderole. Aus purem Antikommunismus verstößt die SPD-Stadtspitze krass gegen die gebotene

parteiliche Zurückhaltung gegenüber der MLPD und bietet für Faschisten auch noch die Kulisse!

So komplettierte der Tag die Blamage der Stadtspitze in Gelsenkirchen, die erst einen illegalen, vom Gericht einkassierten Baustopp gegen die Statue verhängen ließ. Dagegen gibt es bereits 14.000 Euro Spenden für die Lenin-Statue. Bei der Feier führte Gabi Fechtner aus: „In der nächsten Zeit wird die Debatte über Lenin und den Antikommunismus natürlich weitergehen. Mit dem heutigen Tag wurde schon einmal ein wichtiger Schritt gemacht, dass darüber massenhaft diskutiert wird.“

In der Tat: Über 250 nationale und internationale Presseartikel, Radio- und TV-Berichte wie bei ZDF oder RTL über „den Lenin“ sind seither erschienen. Über eine Million Menschen schauten sich in China und über 700.000 in Russland Videos zur Enthüllung der Statue an. Hunderte Leute kamen schon am ersten Tag nach Aufstellung der Statue auf den Platz an der „Horster Mitte“ (GE-Horst, Schmalhorststr. 1), um sich die Statue anzusehen und Fotos zu machen. Die Diskussionen reißen nicht ab. Diskutieren Sie mit – die Auseinandersetzung darüber, wie es in Deutschland und weltweit weitergehen soll, wie wir in Zukunft leben wollen, muss breit, demokratisch, auf Augenhöhe und sachlich geführt werden! Die Zeit ist reif dafür! Unterstützen Sie die Bewegung „Gib Antikommunismus keine Chance!“

Fassen Sie sich ein Herz! Überprüfen Sie die MLPD in Wort und Tat, machen Sie mit bei der MLPD oder in ihrem Jugendverband REBELL!

Was „schwer zu ertragen“ ist ...

Der SPD-Oberbürgermeister der Stadt, Frank Baranowski, jammert: „Dass dieses Denkmal in Gelsenkirchen aufgestellt wird, ist nur schwer zu ertragen.“ Klar, Baranowski ist

Mitglied einer Partei, der SPD, die zum Beispiel 1914 für die Kriegskredite gestimmt hat, mit denen der I. Weltkrieg finanziert wurde. Lenin hat nach der Oktoberrevolution als erstes durchgesetzt, dass Russland den Krieg beendete, trotz großer Gebietsverluste. Das Gerede von Lenin als „Massenmörder“ ist glatt gelogen! Da werden schlicht Millionen Tote des Bürgerkriegs 1918 den russischen Revolutionären aufs Konto geschrieben. Allerdings wurde dieser Krieg von 14 imperialistischen Ländern im Verbund mit Faschisten, Großgrundbesitzern und Zaren-Anhängern gegen Sowjetrußland geführt. Sie sagen doch auch nicht zu einem Einbruchsoffer: Hättest du keine Wohnung gemietet, dann wäre bei dir auch keiner eingebrochen!

Baranowski ist Mitglied einer Partei, die mit den Hartz-Gesetzen unzählige Familien in Deutschland in die Armut getrieben hat – Lenin steht für den Sozialismus, in dem Ausbeutung und Unterdrückung der Massen beendet wird. „Schwer zu ertragen“ – das ist eine Stadtspitze, die unsere Steuergelder aus reinem Antikommunismus herauswirft!

Meinungen zum Lenin-Denkmal:

Stahlarbeiterin aus Bochum: „Ich bin hier, weil Lenin ein großes Vorbild für eine befreite Gesellschaft ist. Ich hoffe sehr, dass wir eine Revolution erleben, wo der Kapitalismus überwunden wird. So, wie heute produziert und gewirtschaftet wird, ist es nicht im Interesse der Menschheit. Dabei ist das schon längst möglich.“

Eine Anwohnerin aus Gelsenkirchen-Horst: „Bisher hatte ich keine so gute Meinung von der MLPD. Ich habe mir aber genau die Reden bei der Eröffnung des Denkmals angehört. Das sprach mir aus dem Herzen. Ich muss ehrlich sagen, ich beginne, mein Verhältnis zur MLPD zu überdenken.“

Spendenkonto der MLPD:

Bitte die Spenden mit Stichwort versehen, z. B. „Generationswechsel“
IBAN: DE76 4306 0967 4053 3530 00 • **GLS-Bank**
BIC: GENODEM1GLS

Spendenkonto der MLPD für die Statue:

GLS-Gemeinschaftsbank,
IBAN: DE76 4306 0967 4053 3530 00,
Stichwort: Lenin

MLPD – Partei der Zukunft

Ich möchte:

- ein persönliches Gespräch
- zu Veranstaltungen eingeladen werden
- Dauerspender/In werden
- 2 Ausgaben des 14-täglichen Magazins Rote Fahne lesen (kostenlos)
- Mitglied der MLPD / des Jugendverbands REBELL werden
- Mitmachen im Internationalistischen Bündnis



Rote Fahne Magazin: 2 Ausgaben als Probeabo kostenlos
Täglich Rote Fahne News: rf-news.de